

Zeitschrift: Horizonte : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug

Band: 13 (2007)

Heft: 26

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: Röthlin, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser



Vor über einem Jahr fragte mich Ursula Baggenstos als Präsidentin der Pro Senectute Kanton Zug an, ob ich Interesse hätte, in ihre Fussstapfen zu treten und in einem Jahr das Stiftungsratspräsidium zu übernehmen. Dank meiner über 40-jährigen Tätigkeit bei der Zuger Kantonalbank in verschiedenen Führungsfunktionen sind mir solche Aufgaben vertraut. Auch die Pro Senectute Kanton Zug war mir natürlich bestens bekannt. Einerseits nahm ich sie wahr als Weiterbildungsstätte für älter werdende Menschen. Andererseits ist sie ein erfolgreiches Unternehmen, das im Non-Profit-Bereich mit verschiedenen Dienstleistungen die Lebensqualität und das Wohl von älteren und alten Menschen erhalten und fördern will.

Als positiv denkender und nach vorne blickender Mensch, selbst auch mitten drin in diesem «Älterwerdenprozess», war ich grundsätzlich offen dafür. Aufgaben, die das Ziel haben, Dienstleistungen für ältere Menschen zu gestalten und anzubieten, damit diese so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können, mussten mich als Direktbetroffenen interessieren. Auch das Unternehmen Pro Senectute Kanton Zug noch stärker strategisch auf die zukünftigen Herausforderungen und Chancen der demographischen Entwicklung auszurichten, muss ja spannend sein. Ich war fasziniert von diesen Aufgaben und sagte deshalb spontan zu.

Mitten im neuen Strategieprozess und zusammen mit den direkten Kontakten zur Geschäftsleitung und zu den Mitarbeitenden der Pro Senectute Kanton Zug lernte und spürte ich schnell einmal, dass Pro Senectute Kanton Zug weit mehr ist als eine reine Weiterbildungsstätte und ein soziales Netz- sowie Betreuungswerk für älter werdende und alte Menschen. Ich lernte eine Non-Profit-Organisation kennen, die sich mit jeder Profit-Organisation messen kann. Nur der Profit ist ein anderer, nämlich eine mannigfaltige Lebensqualität für ältere Menschen.

Ich werde zusammen mit meinen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen alles daran setzen, dass in der breiten Öffentlichkeit noch besser bekannt wird, dass die Pro Senectute Kanton Zug das Dienstleistungs-, Kompetenz- und Impulszentrum für älter werdende und alte Menschen im Kanton Zug ist. Die strategischen Herausforderungen der demographischen Entwicklung sehen wir als Chancen, damit unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren können. Wir stellen die älter werdenden und alten Menschen ins Zentrum unserer Tätigkeiten und setzen uns ein für die Erhaltung

und Förderung der Lebensqualität unserer Kundinnen und Kunden, für ihre Eigenständigkeit und Selbständigkeit, für ihr Wohl, ihre Würde und für ihre Rechte.

Einer solchen Stiftung vorzustehen, die mit hoher Professionalität und Kompetenz als Non-Profit-Organisation und zahlreichen ehrenamtlich Tätigen Dienstleistungen für älter werdende und alte Menschen anbietet, erfüllt mich mit hoher Befriedigung. Die Stiftung leistet damit auch gesamtwirtschaftlich einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Sozial- und Gesundheitskosten älterer Menschen verhältnismässig bleiben.

Ich freue mich auf diese Aufgabe und lade Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein, aktiv mitzumachen und unsere Dienstleistungen zugunsten Ihrer Lebensqualität zu nutzen.

Albert Röthlin